

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 73.

8. September 1860

Kirchliche Anzeigen.

Am 14. Sonntage nach Trinitatis.
Den 9. September 1860.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breyer.
Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.
Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.
Nachmittag: Herr Superintendent Eggert.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.
Dienstag den 11. September: Herr Prediger Krüger.
Donnerstag d. 13. Sept.: Herr Prediger Nesselmann.
Neufl. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreßkönigen.
Vormittag: Herr Prediger Salomon.
Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.
Nachmittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Heil. Lehnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.
Nachmittag: Herr Prediger Reide.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.
Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr Predigt.
Freitag Abends 7½ Uhr.

Mennoniten-Gemeinde.

Im Bethause an der Kaiserbahn.
Vormittags 9½ Uhr: Herr Prediger Mannhardt.

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Wie es gegenwärtig den Anschein gewinnt, dürfte die Zusammenkunft Sr. K. H. des Prinz-Regenten mit dem Kaiser von Rußland nicht vor dem Monat Oktober stattfinden. — Der Kaiser Alexander hat, wie die „E. Z.“ hört, auch die anderen Prinzen des königl. Hauses nach Warschau eingeladen, da eine große Jagd in der Gegend von Bialystock in Wäldern, wo sich noch Auerochsen befinden, veranstaltet werden soll. Wie es heißt, wird die Mehrzahl der königl. Prinzen an dieser seltenen Jagd theilnehmen. Bei Gelegenheit dieser Jagd sollen auch große Festlichkeiten stattfinden.

Der Minister des Innern hat unter'm 29. August an sämtliche königl. Regierungen eine Circular-Verfügung erlassen, in der es heißt: „Es sind in der letzten Zeit durch die Presse aus verschiedenen Provinzen der Monarchie Nachrichten über vorgekommene bedauerliche Konflikte zwischen Militär und Civil verbreitet und theilweise in sehr tendenziöser Weise ausgebeutet worden. Es ist wünschenswerth, daß, wenn sich derartige Vorgänge erneuern sollten, durch eine wahrheitsgetreue Darstellung des tatsächlichen Herganges, so wie der veranlassenden Ursachen, allen alarmirenden Uebertreibungen und Entstellungen sofort eventuell ebenfalls durch die Presse entgegengetreten werden könne, gleichzeitig aber auch in den Stand gesetzt sei, über etwa zu ergreifende Maßnahmen zur Untersuchung der Sache und Bestrafung der Schuldigen unmittelbar mit dem Herrn Kriegs-Minister in Kommunikation zu treten.“ — Weiter werden die Behörden zur Berichterstattung aufgefordert und ihnen zur Pflicht gemacht, mit allen Mitteln darauf zu halten und ihren ganzen Einfluß so wie die ihnen anvertraute Gewalt dazu zu verwenden, daß solche Exzeße vermieden werden.

Der General der Kavallerie a. D., General-Adjutant des Königs, Chef eines Kavallerie-Regiments und bis vor wenigen Jahren kommandirender General des Gardekorps, Graf von der Gröben, ein siebzigjähriger, aber freilich noch wunderbar rüstiger Greis, begiebt sich nach Syrien, um dort für die unterdrückten Glaubensgenossen zu kämpfen. Graf von der Gröben ist reich, ganz unabhängig, hat mehrere Söhne schon als Stabsoffiziere in der Armee und ist streng

kirchlich gesinnt. Man fragt sich allerdings vergebens, was dieser so hoch betagte Kavalier und wie er in Syrien nützen will? Darüber mag er selbst kaum ein klares Bild haben; dessenungeachtet folgt er dem Drange seines Herzens, und zwar gegen den Rath und Wunsch seiner ganzen Familie.

Die offiziöse „Preussische Z.“ beschäftigt sich sehr ausführlich mit der in Coburg stattgefundenen General-Versammlung des sog. Nationalvereins. Diese hat übrigens die Uebertragung der Centralgewalt an Preußen und die Berufung eines deutschen Parlaments als Vereinsprogramm angenommen.

Die Börse am 6. war, nach den vorhergegangenen sehr flauen Tagen, besser gestimmt. Staatsschuldenscheine 86½; Preuß. Rentenbriefe 93½. Koblenz, 4. September. Vorgestern fand, der „R. Z.“ zufolge, in dem nahe bei hiesiger Stadt gelegenen Orte Metternich bei Gelegenheit der dortigen Rimes eine Schlägerei zwischen Soldaten hiesiger Stadt und dortigen Einwohnern statt, wobei mehrere erhebliche Verletzungen auf beiden Seiten vorkamen, indem die Militärs von ihren blanken Waffen Gebrauch machten und die Dorfeinwohner ebenfalls aus ihren Ausrüstungen ihre Heugabeln, Dreschflegel etc. herbeiholten. Im Dorfe wurde zweimal die Sturmlocke geläutet und ging von hier alsbald ein starkes Militär-Kommando ab.

Oesterreich. Die „Oest. Ztg.“ vom 3. meldet, daß die erste Plenarsitzung des Reichsrathes am 10. d. stattfinden werde. Dasselbe Blatt theilt mit, daß man in Verona eine Revolution's-Comité aufgehoben und dessen sämtliche Mitglieder verhaftet habe. Die vorgefundenen Papiere sollen ein sonderbares Licht auf das Verhalten einer Nachbargeneration werfen. — Aus Venedig wird der „Tr. Z.“ geschrieben: In einem vor einigen Tagen hier als verdächtig angehaltenen Schiffe fanden sich unter dem Holz, das es als Ladung brachte, eine Menge Pistolen, Dolche und Säbel, welche in die Stadt geschmuggelt werden sollten.

Italien. Turin. Die Partei Mazzini's hat unserer Regierung offen den Krieg erklärt. Der Agitator hält dem Minister Cavour und seinen Collegen vor: daß sie sich schwer täuschen, wenn sie ihn begraben und seinen Einfluß auf der Halbinsel erloschen glauben. Die letzten Wochen haben bewiesen, daß Mazzini und seine Partei allerdings noch zu den Lebenden zu rechnen sind, und daß dieselben eine Thätigkeit und einen Einfluß entwickelten, den ihnen die Regierung und auch andere Leute nimmer zugetraut hätten. Mazzini beweist, daß zwischen dem Grafen Cavour und ihm nur der Unterschied ist, daß er ein offener Revolutionair ist, während Graf Cavour auf versteckten Wegen zu denselben Ziele strebt. „Darum laßt uns machen!“ sagt der Agitator, „ihr seid an Rücksichten, an Personen, an die Diplomatie des Auslandes gebunden; wir nicht. Darum laßt uns machen! Wollt ihr aber nicht; wollt ihr ferner die Schicksale Italiens dem Zusammengehen der Augenbrauen L. Napoleon's unterstellen, dann hört: Wir treten nicht zurück, etc.“ Es ist übrigens zweifellos, daß Garibaldi und Mazzini, und zwar von Anfang an, im Einverständniß handelten, wenn auch bisher nur insgeheim. Dies wird nun bald klar werden.

Die hiesige Polizei fahndet Tag und Nacht auf Mazzini, welcher sich hier mit englischem Paß befindet. Die Regierung giebt sich den Anschein, als sei sie sehr in Angst vor Mazzini und schicke nur deshalb Truppen nach Neapel, um ihm das Spiel zu verderben. In der That aber handelt es sich darum, die Annexion so schnell als möglich zu vollziehen und die Abstinenz für V. Emanuel unter dem Schutze sardinischer Bajonette eiligst vollstrecken zu lassen.

Turin, Donnerstag, 6. September. (Wolff's Tel. B.ür.) Die heutige „Opinione“ sagt bezüglich der von Lamorticiere erlassenen Ordre, daß das Prinzip der Nichtintervention so lange nicht zur Geltung gekommen sei, als die päpstliche Regierung die fremden Horden nicht entlassen habe. (Über Sardinien kann die fremden Horden behalten!) Dieser Kreuzzug gegen Italien könne zu ernstlichen Entwicklungen führen, wenn die päpstliche Regierung sich nicht verpflichte, die 20,000 fremden Soldaten zu entlassen. Die Regierung des Papstes müßte im Interesse des italienischen Friedens einsehen, daß sie aus der anormalen Stellung, welche endlich die Geduld aller Mächte ermüden würde, heraustreten müsse.

Parma. Bei den in der Nacht vom 24. — 25. v. M. stattgefundenen Unruhen sollen 3 Personen getödtet und einige zwanzig verwundet worden sein. Die Truppen verließen die Stadt und lagerten sich außerhalb derselben. Die Aufständischen stießen Todesrufe gegen Cavour, Victor Emanuel und die Piemontesen aus.

In den Herzogthümern ist man des sardinischen Regiments überhaupt schon satt, und wie wenig Turin den dortigen Bevölkerungen traut, geht daraus hervor, daß es deren Nationalgarde mobilisirt und aus einer Provinz in die andere versetzt. Mit dem Militair ist längst Nihilistisches geschehen.

Rom. Im Paß-Bureau können nicht so viele Reisefcheine ausgefertigt werden, als in Eile und kürzester Frist begehrt werden. Der heilige Vater indeß bleibt Angesichts des Näherrückens der Gefahr dem Entschlusse treu, Rom nur gezwungen zu verlassen. Da die Aufregung, die das siegreiche Vordringen Garibaldi's begleitet, die Grenze des Kirchenstaates in allen Theilen überschritt, so warf Lamorticiere noch einige Truppen-Abtheilungen zu den früheren dorthin. Der französische General Denoue hat seinen Offizieren erklärt, er habe vom Kaiser den Befehl erhalten, die Provinzen Rom, Civitavecchia und Viterbo zu verteidigen. — Wie aus Wien berichtet wird, hätte die päpstliche Nuntiatur die Nachricht, daß Lamorticiere die Städte des Kirchenstaates, welche sich bei der Annäherung Garibaldi's erheben sollten, mit Plünderung bedroht habe, dementirt.

Neapel. Nach einer Correspondenz des „Const.“ vom 1. d. M. fingen die Neapolitaner an, den jungen König zu hemmeln, während über die elende Rolle der neapolitanischen Armee Unwillen herrscht. Garibaldi hat dem Revolutionsauschuß in Neapel angezeigt, er hoffe am 7. oder 8. September in Neapel einzutreffen und werde daselbst für den König Victor Emanuel die provisorische Diktatur beider Sizilien übernehmen. Der König Franz seinerseits ist entschlossen, dem General Garibaldi vor den Thoren Neapels mit den ihm noch zu Gebote stehenden 35,000 Mann eine Schlacht zu liefern und nicht eher vom Plage zu weichen, als bis er aus dem Schlosse mit Gewalt hinausgetrieben wird; dann will er sich nach Gaeta werfen und sich bis zum letzten Mann verteidigen. Nachrichten vom 4. d. über Genua melden: Die königlichen Truppen sind in der Umgegend der Hauptstadt concentrirt. Ein Ministerrath, bei welchem der König den Vorstoß führte, hat sich für den Widerstand erklärt. In La Sala ist ein Aufstand ausgebrochen und Victor Emanuel proklamirt worden.

Paris, Donnerstag, 6. September Abends. (Wolff's tel. B.ür.) Die heutige „Patrie“ meldet, daß Garibaldi sich am 5. d. in Salerno ausgeschifft habe, woselbst andere Corps zu demselben stoßen sollen. Am 7. d. wird bei Salerno, wo die Armee Bosco's mit dem Könige eine starke Stellung einnimmt, eine Schlacht erwartet.

Sicilien. So wenig, Dank der Garibaldischen Diktatur, aus dieser unglücklichen Insel verlautet, so ist dies Wenige über alle Begriffe entsetzlich. Die Freiheit, wie das gemeine Volk sie hier versteht, ist der Raub, die Raube, der Mord, und die Waffen, welche den zum Militair Ausgehobenen in die Hände gegeben werden, dienen denselben, da sie regelmäßig desertiren, nur zur besseren Ausführung ihrer Raubzüge. Besonders grausam zeigen sich die Bauern in der Umgegend des Netra. Sie ziehen in starken Trupps umher und bringen in die Häuser und Villen der Begüterten. Dann halten sie dem Besitzer gewöhnlich einen überschriebenen Zettel hin. Liest er diesen Zettel, so ist er ein Kind des Todes und sein Gut verfällt der Plünderung und nachher der Verwüstung, wenn der rothe Hahn nicht seine flammenden Flügel über Hab' und Gut ausbreitet. Die Beretti (Nägen oder schwarze Zipfelfappen), wie die Bauern sich im Gegensatz zu den Capelli (Hüten, Tracht der Gebildeten und Begüterten) nennen, verfolgen diese mit unerfättlichem Haß. Wer mit einem Hut ertappt wird, den schleßen die Squadri ohne Umstände über den Haufen, denn er ist ja ein „Herr“, ein „Gebildeter.“

Amerika. * New-York, 23. August. Der diesjährige Sommer ist hier ungemein heiß; wir haben seit einiger Zeit selten weniger als 21 Gr. R. im Schatten, im Durchschnitt jedoch bedeutend mehr und nicht selten 26, sogar bis 30 Gr. — New-York befindet sich zur Zeit in großer Aufregung über den bevorstehenden Besuch des Prinzen von Wales. Viele der reichsten Personen in New-York haben ihre Wohnungen, unter denen sich Paläste befinden, welche 250,000 Doll. gekostet haben, angeboten, um ihn zu bewirthen. Er befindet sich augenblicklich in Quebec (Canada). Sobald er die Vereinigten Staaten betritt, reißt er unter dem Namen Baron Renfrew. Der Aufenthalt des Prinzen wird gewiß ein hübsches Sümchen kosten. Die Aufnahme der japanischen Gesandtschaft kostete schon 110,000 Dollars. — Die diesjährige Präsidentenwahl scheint sehr interessant werden zu wollen. Bis jetzt sind schon 5 Kandidaten aufgestellt. Es wird diesmal sehr unruhig hergehen, und das Ganze kann vielleicht noch ein sehr schlechtes Ende nehmen.

Aus der Provinz.

— Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, Allergnädigst geruht: den Obersten a. D. und Ober-Burggrafen des Königreiches Preußen von Brünne auf Trebnitz zum Ehren-Senior des eisernen Kreuzes 2. Klasse zu ernennen, und die durch Todesfall erledigten Senioren-Stellen des eisernen Kreuzes 2. Klasse: an den Major a. D. Bernhardt zu Osterode (2c. 2c.) zu verleihen. Ferner den Tribunals-Rath und ordentlichen Professor der Rechte Dr. Simon zu Königsberg zum Vice-Präsidenten des Appellations-Gerichts in Frankfurt an der Oder zu ernennen.

Danzig. Am Mittwoch früh wurde die Leiche des Stadtkammerers Braß aus dem St. Salvator-Kirchhofe in dem Erbgräbnis der Familie Potrykus, welcher seine Braut angehört, beerdigt. In der am Tage zuvor gehaltenen Stadtverordneten-Sitzung kam bereits die Wiederbesetzung der Kammererstelle zur Sprache und ward zu diesem Behuf eine Kommission ernannt. In derselben Sitzung und zwar am Schluß derselben wurde der Ordner der Versammlung, Herr Jüncke, der noch eben bis dahin seine Funktion wahrgenommen, plötzlich von einem Schlagfluß betroffen und starb, nach seiner Wohnung gebracht, bereits nach wenigen Stunden. — In unserer Umgegend ist die Ernte in der That überaus reichlich ausgefallen; die Scheuern reichen überall nicht aus. Man sieht dies auch aus der großen Nachfrage nach Dreschmaschinen, welcher die betreffenden Fabriken kaum zu genügen im Stande sind. — Am 16. September wird Frau Director Dübbern die Theatervorstellungen auf hiesiger Bühne eröffnen. Das Verzeichniß der Mitglieder, welches übrigens an Herren sehr reichhaltig, an Damen auffallend dürftig erscheint, weist meist lauter neue Namen auf. — Auf die von mehreren dießseitigen Handelskammern an den Handelsminister gerichteten Petitionen, eine Mitwirkung der östreichischen und der russischen Regierung zur gemeinschaftlichen Regulirung des Weichselbettes in Anspruch zu nehmen, ist jetzt der Beschluß ergangen, daß eine solche Mitwirkung sich nicht in Aussicht nehmen lasse; doch werde dießseits auch fernerhin darauf Bedacht genommen werden, durch zweckmäßige Verwendung der der Bauverwaltung zu Gebote stehenden Fonds diejenigen Stromstrecken baldmöglichst zu verbessern, welche der Schifffahrt die meiste Belästigung bereiten. Die vollständige Regulirung der Weichsel auf preussischem Gebiete im Zusammenhange zu betreiben, würde jedoch eine bedeutendere Erhöhung des Fonds erheischen, als die obwaltenden finanziellen Verhältnisse gestatten.

Thorn. Die aus dem „Graudenz'er Gefelligen“ in No. 71. d. Bl. übergegangene Notiz, daß die Bromberg-Thorner Eisenbahn hoffentlich schon am 1. September eröffnet werden solle, ist dahin zu berichtigen, daß hiermit der 1. September künftigen Jahres gemeint ist. Am 1. Septbr. d. J. ist nur erst der Eisenbahn d. am auf dieser Linie vollendet worden.

— Die „R. Z.“ brachte dieser Tage folgendes Inserat: „Was möget ihr immer die Bäder so necken? Fort schreiten sie mit dem Zeitgeist doch; Nicht brauchen sie Morgens die Kunden zu wecken. Sie stecken die Semmeln durch's Schliffelloch.“

Elbing. Am 13. d. M. trifft die hiesige Garnison, nämlich der 1. und die 3. und 4. Eskadron des 1. Pion. Ulanen-Regiments No. 8. von den Kantonementen bei Graudenz hier wieder ein. — Am 6. d. waren die Königl. Geflügelperde hier.

— Am Donnerstag erkrankte die 6-jährige Tochter des Thor-Controllours am Danziger Thor in dem dort befindlichen ehemaligen Stadtgraben. Die Kleine befand sich vorher mit anderen Geschwistern spielend im Garten, hatte sich, während Jene diesen auf kurze Zeit verließen, an den neben dem Garten befindlichen Graben gebeugt und war, ohne irgend bemerkt zu werden, hinein geschopt. Wiewohl sie bald darauf vermist und aufgefunden wurde, blieben doch, zum großen Schmerz der tiefbetrübten Eltern, alle angewandten Belebungsversuche fruchtlos.

— Zur Berichtigung der in No. 69. d. Bl. enthaltenen Bekanntmachung mit der Ueberschrift „Ergebene Bitte“ ist zu bemerken, daß der Tod des Gepäc-träger Gordaube nicht in Folge oder bei einer dienstlichen Beschäftigung, sondern in Folge des Austritts eines schweren Leistenbruchs, an welchem der 2c. G. schon längere Zeit litt, eingetreten ist.

Todes-Anzeige.

Am 6. September c. gegen 11 Uhr Mittags erkrankte uns unsere innigstgeliebte jüngste Tochter Ottilie; solches beehren wir uns mit der Bitte um stille Theilnahme unseres bitteren Schmerzes ganz ergebenst anzuzeigen.
Larnogrodsky, Thor-Controllour.

Die Herren Mitglieder des polytechnischen Vereines werden zu einer außerordentlichen Versammlung im Lokale des Herrn Christoph, Fischerstraße No. 6., am

Donnerstag den 13. d. Mts.
Abends 8 Uhr
ergebnist eingeladen.

Statutenmäßig dürfen an dieser Versammlung nur Vereins-Mitglieder Theil nehmen. Der Vorstand.

Elbinger Turnverein.

Morgen Sonntag: Turnen in Dam-biken. Abmarsch vom Vergischen Kirchhofe Morgens 7 Uhr.

Mit dem 13ten d. M. wird in dem uns von dem Magistrate gütigst bewilligten Sitzungssaale der Stadtverordneten-Versammlung das Aufnahme-Bureau für die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte eröffnet. Dasselbe wird von 8 Uhr M. bis 1 Uhr, am 15ten d. Mts. von 8 Uhr M. bis 7 Uhr Abends geöffnet sein; wir ersuchen daher die geehrten Herren, die sich als Mitglieder oder Teilnehmer an der Versammlung betheiligen wollen, sich daselbst in die Listen eintragen zu lassen und gleichzeitig gegen Ertheilung einer Legitimations-Karte ihren Beitrag zu entrichten. Statuten-gemäß werden als Mitglieder nur Schriftsteller im naturwissenschaftlichen und ärztlichen Fache aufgenommen; als Teilnehmer aber solche, die sich wissenschaftlich mit Natur oder Heilkunde beschäftigen. Der Beitrag für die Ersteren beträgt 3 Thlr., für die Letzteren 2 Thlr. Mitglieder wie Teilnehmer haben freien Zutritt zu allen allgemeinen und Sectionen-Sitzungen, so wie zu allen von der Versammlung gemeinschaftlich unternommenen Spazierfahrten und Festlichkeiten.

Königsberg, den 5ten September 1860
Die Geschäftsführer der 35. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Rathfr. v. Wittich.

Sonnabend, den 8. September

Abends 7 Uhr:

GROSSES

Instrumental - Concert
im Saale der

Bürger - Ressource.

Familien-Billets (3 Stück 10 Sgr.) sind bei Herrn Bersuch und beim Oeconomen Herrn Hevler zu haben.

Entrée an der Kasse 5 Sgr.

Damroth.

Weingrundforst.
Sonntag, den 9. September:

GROSSES

Instrumental - Concert.
Anfang 3 1/2 Uhr. — Entrée 2 1/2 Sgr.

Damroth.

Großes Brillant-Feuerwerk
im ehemaligen Vaudun'schen Garten.
Dienstag, den 11. September 1860.

Vorher:

Großes Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Musik-Direktors Herrn Damroth.

Programme enthalten die Zettel, worin das Nähere angegeben und an der Kasse für 1 Sgr. zu haben sind.

Anfang des Concerts 4 Uhr Nachmittags. Der Anfang des Feuerwerks wird durch Kanonenschläge angekündigt.

Billets à 5 Sgr. sind bis zum 11. Mittags 12 Uhr bei Herrn S. Bersuch zu haben. Kinder unter 10 Jahren zahlen 3 Sgr.

Der Garten ist festlich erleuchtet und ausgeflaggt. Da dieses das erste Feuerwerk ist, was ich in meiner Vaterstadt abbrenne, so habe ich mir viel Mühe gegeben und keine Kosten gespart, um den geehrten Gästen einen angenehmen Abend zu verschaffen und bitte daher hiermit ganz ergebenst um einen recht zahlreichen Besuch.

D. Weiss,

ehem. Ober-Feuerwerker aus Elbing.

Morgen, Sonntag den 9. September 1860:
Letzte große Vorstellung persischer und iharischer Spiele, Gymnastik und Seiltanz.

Anfang Nachmittag 4 Uhr. Näheres die Zettel.
F. Kaehne.

Auktion des Leih-Amtes.

Die Pfandstücke, welche vom 1. Juli bis ult. Dezember v. J. bei dem hiesigen Leih-Amte eingebracht und verfallen sind, von No. 19,043 bis 24,952, werden gemäß S. 17. und 18. des Reglements am 12. November c. und an den folgenden Tagen in öffentlicher Auktion verkauft werden.

Elbing, den 8. September 1860.

Das Curatorium des städtischen Leih-Amtes.

Bekanntmachung.

Zur Wahl eines Vorstehers und 5 Re-präsentanten der Corporation des Gemeinde-Guts der Altstadt, steht ein Termin auf
Mittwoch den 19. September c.
Vormittags 11 Uhr

im Saale der Stadtverordneten an.

Sämmtliche Mitglieder der Corporation werden zu dieser Wahl mit der Verwarnung eingeladen, daß die Abwesenden dem Beschlusse der anwesenden Mitglieder für betretend werden erachtet werden.

Elbing, den 7. September 1860.

Der Vorstand des Gemeinde-Guts der Altstadt.

Schweiß-Jacken

in der größten Auswahl empfiehlt
Ferd. Freundstück.

Hiermit erlauben wir uns die ergebene Anzeig, daß bereits ein großer Theil unserer Neuheiten für den Herbst und Winter hier eingetroffen ist.
Pohl & Koblenz.

Herren-Hüte

empfehlen zu den billigsten Preisen

Herrmann Schirmacher,

Eine Parthie weiße Spitzen soll, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft werden.

F. Kagelmann, Alter Markt 31.

Jopen in Angora, Plüsch und Doubel-Stoff empfiehlt billigst

F. Kagelmann.

Von allen Sorten Brillen, Brillengläsern und Vornetten in richtiger Schleifung und beliebigen neuesten Einfassungen, Brillen-Futterale, Loupen, Panoramen und Lesegläsern, achromatischen Theater-Perpektiven und Fernröhren von vorzüglich anerkannter Qualität, richtigen Greinerschen Thermometern und Alkoholometern hält stets ein vollständiges Lager die Niederlage der Königl. priv. opt. Industrie-Anstalt zu Rathenow.

Daniel Peters,

Wasserstraße No. 26.

Mein reichhaltig assortirtes Lager in echt importirten Havana-, Bremer und Hamburger Cigarren, allen Sorten Rauch- und Schnupftabaken, Hamburger Spazierstöcke, echt Amerikanischer Gummischuhe, Lederwaaren, Alabaster- u. Imitationsgegenstände, Solinger Taschenmesser, Schnupftabakdosen, Taschenuferzeuge, Hemden- und Chemisetten-Knöpfe, Cigarrenspitzen, Parfümieren von Tren & Mullisch, Chocoladen und Bonbon empfehle ich bestens.

Außerdem führe ich ein Commissions-Lager von Dr. Niemann's Rettigsaft gegen Husten, Heiserkeit, Lungenentzündung, Brustschmerzen und Grippe.

Ruthenium zur Vertilgung der Hühneraugen und Warzen.

Idiaton gegen rheumatischen und chronischen Zahn- und Gesichtsschmerz.

Silione gegen Sommerprossen, Leberflecke, Finken, Milieff und Flechten.

Chinesisches Haarfärbemittel, um Kopf-Augenbraunen- und Barthhaare schwarz zu färben.

Orientalischer Enthaarungs-Extrakt, ein Mittel zur Entfernung überflüssiger Haare.

Moras Haarstärkendes Mittel, verhindert das Ausfallen der Haare. Deren Wachsthum in nie geahnter Weise befördernd, macht es die Haare glänzend und weich.

Pomade Nutritive, ein Mittel, das Wachsthum der Haare zu befördern und das Ausfallen und Ergrauen derselben zu verhindern.

Hühneraugen-Plasterchen, um das Hühnerauge in kurzer Zeit zu entfernen.

Dentifrice Universel, den heftigsten Zahnschmerz augenblicklich zu vertreiben.

Schischysche Gesundheits- und Universal-Seife, gegen Brandgeschäden, Geschwülste, Skropheln, Flechten, Kopfschmerz und Gicht.

Dr. Crenkiewersche Brust-Caramellen, für Brust und Lunge wohlthunend.

Brönnner's Fleckenwasser.

Elbing, **Adolph Kuss.**

Beste Rußkohlen

aus dem Fabrieus offeriren billigst

Reimer & Schmidt.

Ich bin wieder reichlich mit allen Sorten Bettfedern u. Daunnen versehen. Witwe J. S.

Eine neue Sendung der modernsten Herbst- und Winter-Paletot-, Rock- und Hosenstoffe hat erhalten und empfiehlt solche bei solider und billiger Bedienung, sowie nach den neuesten Facons gearbeitete Paletots, Röcke und Hosen bei

Franz Hellingrath,
Fischerstraße No. 30

Die ersten diesjährigen Ruffischen Schootenkerne, sowie eine Sendung Gothaer Cervelatwurst und neue Matjes-Heeringe, vorzüglicher Qualität, empfing und empfiehlt

Herrmann Entz.

Mein reichhaltig sortirtes Cigarrenlager zu Preisen von 3½ bis 50 Thaler pro Mille empfehle ich in billiger abgelagerter Waare.

Ludwig Alsen.

Steinbuscher-, Edamer-, f. Schweizer-, Kräuter- und Elb. Käse billigt
im goldenen Ring.

Zur Saat.

Göttinger, schwedischen, Riesen-Stauden- und spanischen Doppel-Roggen, sowie Sandomirer Weizen empfiehlt

G. Dyck,

Lange Hinterstraße No. 22.

Probsteier Weizen

offerire ich zur Saat. Derselbe gedeiht auf gutem Roggenboden und liefert bei einigermaßen zureichender Witterung enorme Erträge an Körnern und Stroh. **J. Gerdes.**

Zu haben bei **G. Dyck**, Lange Hinterstraße No. 22.

Die Samen- und Pflanzen-Handlung

von

A. L. Doering,

äußeren Mühlenamm No. 62,

empfehl: Harlemer und Berliner Blumen-Zwiebeln, als Hyazinthen, Tulpen, Tazetten, Crocus, Jonquillen, Ranunkeln u. a. Topf-Blatt-Pflanzen, zur Dekoration der Zimmer und Blumen-Tische sehr zu empfehlen. Kränze und Blumen-Bouquetts zu allen vor kommenden Festlichkeiten zu soliden Preisen.

Sehr schöner Kunst

ist zu haben Aeußeren Marienburgerdamm 3 a.

Zur Herbstpflanzung Kastanien 8 — 10 hoch, das Schock à 12 Thlr. sind zu haben bei **A. Treubrodt, Braunsberg.**

Verschiedene neue Wagen und ein gebrauchter leichter offener Fleßwagen zum Verkauf bei

C. F. Inderssen, Lange Hinterstraße 11.

Ein guterhaltener Halbwagen mit Vorderverdeck und Geschirr, auch ein Unterschlitten steht billig zum Verkauf Brückstraße No. 12.

2-, 3- u. 4spännige neue Arbeitswagen sind vorrätzig in der Schmiede Königsbergerstr. 8. **A. Quinter n.**

1 n. Arbeitswagen steht zum Verkauf bei **C. Kolberg, Junkerstraße No. 9.**

Einem Breslauer Flügel und Piano offerirt die Pianoforte-Fabrik von **F. Weber.**

Tapezierblei,

als das beste und bewährteste Mittel allgemein anerkannt, die aus den Wänden hervordringende, der Gesundheit so sehr schädliche Feuchtigkeit abzusperren und Tapete und Malerei zu schützen, ist zu Fabrikpreisen bei mir zu haben.

Arnold du Bois,

Am Königsberger Thor No. 9.

Beste Rußkohlen offerirt zu billigem Preise

Arnold du Bois,

am Königsbergerthor 9.

Damerauer Dachpappe,

in anerkannt bester Qualität und jeder beliebigen Länge, hält stets auf Lager

R. Herrmann,

neustädtische Wallstraße 10.

Dauerhaft gefertigte Brot- und Bohrenmesser, Gurkenhobel und feinste Rasirmesser, Patent-Korkzieher, Handschuh-Knöppler und chemische Färbemaschinen, von mir selbst gefertigt, sind zu haben und verkaufe unter Garantie.

J. Golbeck,

kurze heilige Geiststraße No. 35.

Alle Sorten Scheeren und Messer werden aufs schnellste, beste und billigste reparirt und geschliffen.

J. Golbeck.

Feine Gesundheits-Bemden von weicher Welle und guter Arbeit, so daß sie in der Wäsche nicht einlaufen, sowie Camisoler und Unterbekleider in Wolle und Baumwolle empfiehlt in anerkannt guter Waare billigt die Strumpf-Waaren-Fabrik von **Wilb. Stegmann, Brückstraße No. 5.**

Das Sarg-Magazin
Alter Markt No. 61.

von **Adolph Liedtke**

empfehl Särge vom eichenen bis zum ordinarsten, in allen Dimensionen, und etwa nicht vorrätzig bei schnellster Anfertigung zum billigsten Preise.

Auktion.

Umzugshalber sollen **Dienstag, den 11. d. M. von Vormittags 9 Uhr ab lange Niederstraße No. 46.**

verschiedene Möbel, Sopha, Komoden, Stühle, Spinde, Kasten u. c., schöne Betten, Wäsche, Kupfer, Zinn und Messing und verschiedene Hausrath, auch ein Depositorium mit Schiebkasten öffentlich meistbietend verkauft werden. **Böhm, Auktionator.**

Donnerstag den 13. d. sollen 1. Niederstr. No. 4. Tische, Stühle, Spinde, 2 Wägen, 1 Sopha, 1 große Lampe, 1 Lombank, Haus- und Küchengeräth und mehrere Wäsche durch freiwillige Auktion verkauft werden.

Ein guter Spiegel (Trumeaux) ist zu verkaufen. Aeußern Georgendamm No. 11.

Ein gutes Schlaf-Sopha steht billig zum Verkauf. Lange Hinterstraße No. 33.

Heilige Leichnamstraße No. 120. ist ein Schweinefahl billig zu verkaufen.

Ein Hühnerhund, 3 Jahre alt, gut dressirt und eingeschossen, ist zu verkaufen

Holländerstraße No. 1.

Bier junge schöne Wachtelhunde sind zu verkaufen Fischerstraße No. 10., 2 Tr. hoch.

Bier Stück gute Schrot-Schweine stehen zum Verkauf **Sonnenstraße No. 3.**

Das Wohnhaus große Vorbergstraße No. 12., mit 2 separaten Wohnungen nebst kleinem Garten ist zu verkaufen Das Näh. das.

Die beiden Häuser Kl. Vorbergstraße No. 2. und Vorberg Gr. Kreuzstraße No. 1., jedes mit 4 Wohnungen, sind unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **Ferd. Freundstück.**

Eine im vollen Betriebe stehende, gut gelegene **Bäckerei** ist bei 1000 Thlr. und weniger Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere ist beim Geschäfts-Agenten **H. Grabowsky** in Elbing zu erfahren.

Ein Gartengrundstück nebst Gebäude ist billig zu kaufen **Herrenstraße No. 37.**

In der Grünstr. 16. ist ein Wohnhaus mit 4 heizbaren Stuben nebst einem großen Obst- und Gemüse-Garten sofort aus freier Hand zu verkaufen und zu melden in der Sonnenstr. 10. u. 11., bei Fuhrmann Jordan.

Ein großer Speicher nebst Hofplatz, am Wasser, auf dem Versickerung 1½ billiger als auf der Speicherinsel ist, steht billig zum Verkauf. Näheres **Herrenstr. 37.**

1 Hufe Land

nebst neuen Gebäuden, ¼ Meile von Elbing, verkauft billig **Joh. Unger,**

Inneren Mühlenamm No. 20.

Möblirte und unmöblirte Stuben, mit und ohne Beköstigung sind zu vermieten im Kronprinz von Preußen. **R. Pohl.**

Fischerstraße No. 29. ist ein Parterrezimmer an einzelne Herren zu vermieten.

Eine Wohnung von zwei aneinanderhängenden Stuben, Kofen, sep. Küche, Boden u. c. ist Versegungshalber zu Michaeli zu vermieten. **Holländerstraße No. 1.**

Kl. Laßadenstraße No. 6. ist ein freundliches möblirtes Zimmer, auf Verlangen mit Betten und Bespeisung zu vermieten. Zu erfragen **Königsbergerstraße No. 42.**

Zwei Stuben sind zu vermieten innern Mühlenamm No. 24.

Eine Stube ist an einzelne Personen zu vermieten **1. Niederstraße No. 4.**

Ein freundl. Oberstübchen ist an einzelne Personen zu vermieten. **aus. Marienburgerdamm 2.**

Eine möblirte Vorderstube zu vermieten **Schmiedestraße No. 18.**

Speicherräume, Speicher-Kammern und ein großer Hofplatz am Wasser ist billig zu vermieten Kalfschennstraße No. 13.

Ein zu jedem Geschäft geeigneter Keller ist von Michaeli zu vermieten lange heilige Geiststraße No. 15.

3½ Morgen culm. Heugras sind zu verpachten bei **Abraham in Neudorf.**

Eine tüchtige Aufwärterin wird gesucht **Brückstraße No. 7., 2 Treppen hoch.**

Rheinwein-Flaschen kauft

Ferd. Freundstück.

Eine Wohnung für eine kleine Familie wird gesucht. Zu melden Brückstraße No. 12.

2000 Thlr. sind hypothekarisch zur 1sten Stelle zu begeben. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine Cigarrentasche mit Silbererei ist am Sonntag den 2. d. M. in Terranova verloren worden. Wiederbringer eine Belohnung **Fischerstraße No. 34.**

Topen jeder Art von 1 Thlr. 20 Sgr.

an empfehlen

Gebr. BÜTTNER,

Fischerstraße No. 34.

Double-Châles, Double-Tücher,
sowie einfache Tücher

empfangen und empfehlen in größter Auswahl

Gebr. Büttner.

Strick-Wolle

empfehlen

Gebr. Büttner.

Mein Lager grauer und weißer Daunen wie
Federn ist durch neue Zusendungen vollständig
assortirt und empfehle solches zur geneigten Be-
achtung.

Salomon Weinberg,

Lange Heilige Geiststraße No. 9.

Necht Amerikanische und
französische Gummi-Schuhe
besten Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen
C. Gröning.

Einem geehrten Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich neben meiner
Berliner Damen-Schuh-Handlung ein gutes Sortiment von gewebten
Strümpfen, so wie ein Lager verschiedener Bürsten, auch Kopf-, Zahn-,
Nagelbürsten u. s. w. halte, welches ich bestens empfehle.

Wittwe Figuhr, Fischerstraße No. 31.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. September das
Gasthaus **zum Kronprinzen** übernommen habe. Indem ich um recht zahlreichen
Besuch bitte, erlaube ich mir gleichzeitig meine Restauration mit besten Speisen und Ge-
tränken zu empfehlen. Für freundliche und pünktliche Bedienung wird stets Sorge getragen
werden. Dem reisenden Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß die Fremden-Zimmer
auf's Comfortabelste eingerichtet und mein Bestreben dahin gehen wird, einen Jeden mit
Beehrenden zufrieden zu stellen.

Table d'Hôte von 1 bis 2 Uhr Mittags, **à la Carte** zu jeder Zeit.
Speisen außer dem Hause unter den billigsten Bedingungen.

REINHOLD POHL.

Optische Gläser

in vorzüglicher Klarheit, für's Auge
wohlthuend und die Sehkraft stärkend,
empfehle mit dem Bemerken, daß nach
genauer Prüfung nur für's Auge
passende Brillen u. verabreicht werden.

Für Augen mit verschiedener Seh-
kraft werden auch verschieden passende
Gläser eingeschiffen.

Optische, meteorologische und physika-
lische Instrumente zu Fabrikpreisen.

F. Gilardoni, Optikus,
Fischerstraße 42.

Gips-Figuren.

Das Neueste in Figuren und Con-
solen erhielt und empfiehlt selbe in
größter Auswahl zu Fabrikpreisen.

F. Gilardoni,
Fischerstraße No. 42.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Ge-
schäfts verkaufe mein vollständiges

Pelz-Waaren-, Hut- und
Mützen-Lager

aus. — Bestellungen auf neue Arbeit und
Reparaturen werden nach wie vor angenom-
men und pünktlich ausgeführt.

C. A. Rautenberg,

Wasserstraße No. 22.

Stahlfedern

aus der bekannten ersten Fabrik von Helinge
& Blankertz, erhielt soeben eine Sendung
von 6 bis 10 Sgr. pro Gros, welche durch
ihre Güte und Billigkeit bestens zu empfehlen
sind.

Fr. Hornig.

Paraffin-Kerzen und
Stearin-Lichte

erhielt soeben eine Sendung und empfiehlt
billigst

Fr. Hornig.

Soeben erhielt eine Sendung der neuesten
Armbänder, Broches und Boutons,
sowie Damentaschen in Leder und Plüsch,
Portemonnaies und Cigarrentaschen.

Fr. Hornig.

Pferde-Geschirre

mit Neusilber-, Elfenbein- und schwarzen
Beschlagen, Sättel, Reitzeuge, Reise-
Koffer in allen Größen, Schul- und
Reisetaschen in großer Auswahl empfiehlt
billigst

J. P. Reiss, Lange Hinterstraße 33.

Mein

Möbel- und Sarg-Magazin
von **S. Schöneberg,**
No. 9, Spieringsstraße No. 9.

empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen
Publikum zu billigen Preisen.

Ein alter eiserner Ofen ist billig zu ver-
kaufen

Königsbergerstraße No. 17. 18.

Gute trockene,
lindene Dielen,
so wie alle übrigen Nutz-
hölzer, auch Stäbe und
Bände in allen Dimensio-
nen sind zu haben bei

C. Banduhn,

Königsbergerstraße No. 13.

Musikalien- und
Bücher-Abonnements,
bei bekanntlich grösster
und bester Auswahl bil-
ligst in der
Steingraeber'schen
Musikalien-Leihanstalt und
Leihbibliothek.

Rudw. Delsner, Fußarzt, heilt
Fußschwämme, Schwielen, Warzen und das
Fleisch gewachsene Nägel mit sichtbarem Er-
folge spur-, blut- und schmerzlos, ertheilt ein
Präservativ Clavusine, welches das neue Ent-
stehen absolut verhindert und ist täglich von
10 — 1 und 3 — 6 Mühlendamm 12., im
Hause des Fräulein Lange, parterre, zu
sprechen. Adressen zur Behandlung außer
seiner Wohnung werden Tags zuvor entge-
gen genommen.

Empfehlung. Dem Fußarzt Herrn
Delsner aus Breslau bescheinige ich auf
Grund eigener Beobachtung und selbst ge-
machter Erfahrung, daß derselbe mit eben so
sicherer, als gewandter Hand völlig schmerz-
los operirt, auch sehr wohl mit den natur-
gemäßen Grenzen seiner Operationen bekannt
ist. Die augenblicklich folgende Erleichterung
habe ich kennen gelernt.

Koblenz d. d. (früher Danzig.) (L. S.)

Dr. Schaper,

Regierungs- und Medizinal-Rath.

Ein Bursche kann bei mir in die Lehre
treten.

C. Friedemann,

Gürtler und Neusilber-Arbeiter,
Lange Hinterstraße No. 32.

Ein tüchtiger ordentlicher Laufbursche wird
verlangt

Schmiedestraße No. 17.

Ein gebildetes junges Mädchen, in allen
weiblichen Handarbeiten geübt, wünscht vom
1. Novbr. c. in der Umgegend von Elbing
eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau in
der Wirtschaft. Näheres in der Exp. d. Bl.

Von Montag den 10. September kaufe
ich alle Gattungen gepflücht und gut sortirte
Sommer-Kepfel und zahle den höchsten Preis.
Mein Fahrzeug liegt am Gerstenthore. Lie-
feranten mögen sich daselbst melden.

Rudolf Doell.

Ein möblirtes Zimmer mit Kochgesch.
wird in der Neustadt gewünscht. Gefällige
Offerten bittet man in der Expedition d. Bl.
abzugeben.

Ein Sammetband mit silbernem Blatt ist
gefunden.

C. R. Gerike, Juwelier.

Montag, den 10. d. Mts.
musikalische Unterhaltung
wozu freundlichst einladet **P. Stahl.**

Erholung.

Montag den 10. d. musikalische Unterhaltung.

Englisch Brunnen.

Montag d. 10. d. musikal. Unterhaltung.

Waldschlösschen.

Montag den 10. September c.:
musikalische Unterhaltung. Anf. 6 Uhr.

Donnerstag den 9. d. Mts. findet Tanz
statt.

H. Schulz,
in Krasnoborsdorf.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von
Agathon Bernich in Elbing.

Beilage

Öffentliche Verfügung. Bekanntmachung.

Die 1 Meile von Elbing ganz in der Nähe der Chaussee gelegene Königl. Torfgräberei **Moosbruch** soll im Wege der öffentlichen Auktion auf anderweite 6 oder resp. 12 Jahre, vom 1. April 1861 ab, verpachtet werden.

Termin hierzu ist auf:

Mittwoch den 19. September c. Vormittags 11 Uhr in dem Königl. Torf-Etablissement zu Moosbruch

anberaumt. Um 2 Uhr Nachmittags wird die Auktion geschlossen und werden nach dem Schlusse des Protokolls Nachgebote nicht mehr angenommen.

Die Auktions-Bedingungen liegen von jetzt ab im hiesigen Regierungs-Conferenz-Gebäude, im Bureau der Forst-Verwaltung und in **Elbing** im Bureau des Königl. Domainen-Rent-Amtes zur Einsicht offen, werden aber auch im Termine noch näher bekannt gemacht.

Die vorhandenen Torfgründe betragen 899 Morgen. Außer dem Torfstich hierauf werden noch:

12 Morgen Garten,
88 " Ader,
41 " Weideland,

sowie die Benutzung der vorhandenen Wohn- und Wirtschaft-Gebäude und des Torfschuppens mit verpachtet.

Der Pächter, welchem der Zuschlag erteilt wird, hat vor Uebnahme der Pachtung eine angemessene Kaution zu bestellen, welche bisher auf 2560 Thlr. festgesetzt war.

Danzig, den 22. August 1860.

Königliche Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Publicandum.

Die Jahresrechnung von dem Gemeinde-Gut der Altstadt pro 1859 ist zur Einsicht der resp. Corporations-Mitglieder auf 8 Tage in der Registratur der Herren Stadtvorordneten ausgelegt worden.

Elbing, den 4. September 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Vermietung des an der Ecke der heiligen Geiststraße, dem Englischen Hause gegenüber belegenen Pferdestalles, vom 1. Oktober c. ab ist ein anderweiter Termin auf **Donnerstag den 13. September 12 Uhr Vormittags**

zu Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Krause anberaumt.

Elbing, den 4. September 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zwanzig Thlr. Belohnung.
Es ist neuerdings wieder der Grenzwall zwischen Fischerscampe und dem Herrnsfeld durchstoßen, auch ist eine Drumme in diesem Wall zerstört worden. Wer den Thäter namhaft macht, erhält nach Beurtheilung desselben obige Belohnung.

Elbing, den 4. September 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag den 10. September c. Vormittag um 9 Uhr, in dem Teichertschen Grundstück lange Niederstraße No. 22., sollen:

3 Pferde, 2 Kühe, 2 Schweine, Wagen, Schlitten, 1 Sattel, 1 Siel, 1 Pflug, 2 Eggen, div. Ackergeräthschaften, Bett, Wäsche, Stühle, Kleider- und Glas-spinde u. s. w.,

öffentlich, nur gegen gleich baare Zahlung verauktionirt werden.

Elbing, den 3. September 1860.

Grunewald,
Auktions-Commissarius.

Edictal - Vorladung.

Die unbekannten Inhaber der nachstehend bezeichneten Westpreussischen Pfandbriefe:

Bezeichnung der Pfandbriefe.	Benennung des Landschafts- Departements.	Name und Wohnort der Extrahenten.	Grund der nachgesuch- ten Amorti- sation.
1. No. 36. Rosainen à 25 Thlr.	Marienwerder	Gerichtsrath am Ende zu Danzig.	unkenntlich geworden.
2. No. 7. Grodzoczno à 1000 Thlr.	Marienwerder	Erben des Rentmeister Heinrici zu Elbing.	entwendet im Jahre 1853.
3. No. 39. Glaszjewo à 500 Thlr.		Rathol. Kirchen-Kollegium zu Marzdorf.	unkenntlich geworden.
4. No. 22. Laszkowiz à 25 Thlr.	Bromberg	Landschafts-Direktor von Gralath zu Danzig.	gestohlen im Jahre 1855
No. 80. Alt u. Kirchen Jahn à 50 Thlr.	Danzig	Evangel. Kirchen-Vorstand zu Plau bei Grossen.	verdorben
No. 15. Lomyn à 50 Thlr.	Bromberg		
No. 23. Preusendorf à 100 Thlr.	Schneidemühl	Evangel. Kirchen-Vorstand zu Plau bei Grossen.	verdorben
No. 3. Biechowso à 500 Thlr.	Bromberg		
No. 28. Zieihen à 500 Thlr.	Schneidemühl		
No. 34. Starpt à 100 Thlr.	Marienwerder		
No. 3. Gorzuchowo à 100 Thlr.			

werden auf den gesetzlich begründeten Antrag der vorgenannten Extrahenten aufgefordert, ihre Ansprüche auf die bezeichneten Pfandbriefe bis zu dem am 2. Januar 1861 beginnenden Zinszahlungstermin, spätestens aber in dem auf

den 8. März 1861 Nachmittags 4 Uhr

vor dem General-Landschafts-Syndikus, Appellations-Gerichts-Rath Me dem angelegten Präklusions-Termin im hiesigen Landschafts-Hause anzumelden, widrigenfalls die gänzliche Amortisation gebachter Pfandbriefe zu gewärtigen ist.

Marienwerder, den 19. Februar 1860.

Königl. Westpr. General-Landschafts-Direktion.

(gez.) **von Weichmann.**

t. B.

Pferde - Versteigerung.

Am 14. und 18. September jedesmal Vormittags 9 Uhr beginnend,

werden an der Reithahn zu **Niesenburg** zusammen circa 20 Pferde und

am 15. September 9 Uhr Vormittags beginnend

werden an der Hauptwache zu **Elbing** circa 21 Pferde

öffentlich und meistbietend gegen gleich baare Bezahlung vom Westpreussischen Ulanen-Regiment No. 8. zur Versteigerung kommen.

Frisk gebrannter Kalk, die große 2 Scheffel-Tonne à 1 Thlr. 2 Sgr.

6 Pf., im Holzraum am Markenthor.

W. du Bois.

Auch besten Gogoliner Kalk liefert **W. du Bois.**

In einigen Tagen erwarde ich gute **Rußkohlen**, auf die ich mir Bestellungen zu möglichem Preise bei Empfang aus dem Fahrzeuge, erbitte.

Fichtene und tannen Galler-Bohlen, tannen Brennholz, Lagerholz und Rußkohlen in beliebigen Quantitäten empfehle ich zum Ankauf, auf meinem Hofplatz am **Elbing**, neben dem Heeringshofe.

B. T. Barthels.

Bestgebrannter Kalk billigt bei

D. R. Kosowsky,

äußern Mühlendamm No. 30.,

Fischerstraße No. 5.,

Sturmstraße No. 11.,

in der Brennerlei, Stadtfeld No. 30.

Mein reichhaltiges Lager von Cigarren, Rauch-

u. Schnupftaback empfehle ich bestens.

Moritz Müble,

alter Markt No. 62.

Die Fabrik künstlicher Steine

von

H. H. Berndts,

Privat-Baumeister in **Danzig**,

empfehle ich ihr Fabrikat aller hierher gehörender Artikel, als: Abdeckungssteine, Badewannen, Ballongitter, Bottige, Brunnen, Canäle, Grabdenkmale, Figuren und Ornamente, Kuh- und Pferdekrippen, Podestplatten, Treppensufen, Wasserleitungsröhren, so wie in Gyps gegossene Stukktrosetten und Stukkgesimse, zur Verzierung von Decken größerer Stuben und Säle, in verschiedenen Größen und Mustern, zum billigsten Preise, unter Garantie für die Solidität der Arbeiten.

Die Gyps-Fabrik

von

H. H. BERNDTS,

Privat-Baumeister in **Danzig**,

empfehle:

französischen gebrannten und gemahlten Gyps (Maurergyps) zur Beimischung des Puzkalkes, in täglich frischer bester Waare, bei billigsten Preisen.

Verkauf per Zoll-Centner.

Montag, den 24. September c. Vormittags 9 Uhr

werden in dem Grundstück äußern St. Georgendamm No. 9/10. mehrere Nachlaß-Gegenstände als: 1 schönes Kleiderspind, Komoden, Bettgestelle, 1 Kasten, Stühle, 1 Stubenuhr, Tische, Eßspinde und Küchengeräthe u. durch Auktion versteigert; auch wird an demselben Tage **Mittags 12 Uhr** das qu. Nachlaß-Grundstück (A. XIV. 15. a.) wozu Wohnhaus, Stall und 1 1/2 Morgen Gartenland gehören, durch Auktion an den Meistbietenden gegen baare Kaufgelderlegung öffentlich durch mich verkauft werden.

B ö h m.

Sehr gutes **Bairisch**: so wie **Weißbier** auf Flaschen empfiehlt

J. Fast, Herrenstraße No. 17.

200 Scheffel blaue Kartoffeln sind zu verkaufen

Berlinerstraße No. 5.

50 fette Schaafe stehen in **Miswalde** per Saalfeld bei

G. Schön zum Verkauf.

Die Gold- u. Silber-Waaren-Handlung

von **A. Christ**, Schmiedestraße No. 6.

empfiehlt ihr in allen gangbaren Gegenständen reich und geschmackvoll assortirtes Waaren-Lager zu soliden Preisen.

Gämmtliche Bestellungen und Reparaturen werden in bekannter Weise schnell und billig ausgeführt.

Das Lager von Alfénide-Waaren

wird fortwährend durch neue Zusendungen ergänzt und vergrößert. Aufträge nicht vorhandener Waaren werden für hier, wie für auswärts in möglichst kurzer Zeit prompt ausgeführt.

Diese vorzügliche Komposition,

dem Silber in Ansehen und Haltbarkeit gleichstehend, erwirbt sich überall den ungetheiltesten Beifall. Die Preise stellen sich im Vergleich zur Silber-Waare um das 4- bis 5fache billiger und findet der Verkauf zu festen Fabrik-

Preisen per comptant statt.

Nichts ist so angenehm kühlend, erfrischend und stärkend in der heißen Jahreszeit auf Reisen und auf Märschen als Zuckerwasser mit:

Boonekamp of Maagbitter,

bekannt unter der Devise: *Occidit qui non servat*, erfunden, einzig und allein destillirt von

H. Underberg - Albrecht

am Rathhaus in Rheinberg a. Niederrhein,

Hoflieferant

Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten Wilhelm von Preußen.

Sr. Majestät des Königs von Bayern.

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preußen.

Sr. Hoheit des Fürsten zu Hohen-zollern-Sigmaringen und mehrerer anderer Höfe.

Dieser aus den feinsten aromatischen Pflanzentheilen, Drogen und Essenzen präparirte Bitter-Extract erfreut sich in der ganzen Welt einer sehr günstigen Aufnahme und wurde seine Composition von bedeutenden medicinischen Autoritäten des In- u. Auslandes approbirt. Derselbe ist in ganzen und halben Flaschen und Flacons zu haben bei den bekannten Debitanten.

Für **Elbing** bei **S. Bersuch**, in Flaschen zu 8, 16 und 30 Sgr.

Unsere bedeutenden Vorräthe

Tapeten, Borduren u. Rouleaux

empfehlen

E. Klose & Noss,

im Möbel-Magazin,
Spierlingsstraße 20.

Nothwendiger Verkauf.

Den 11. September 1860
Vormittags 11 Uhr

werden die beiden den Geschwistern Löffelt gehörenden Grundstücke durch den Assessor Herrn Laureat im Verhandlungszimmer No. 11. subhastirt.

1) Gasthaus nebst Stallungen und 1 Morgen Gartenland, Angerstraße No. 1., worin von dem verstorb. Aug. Löffelt neben dem Schank, Material-Handel und Bäckerei mit bedeutendem Vortheil geführt wurden und jetzt durch Verpachtung im vollen Betriebe stehen.

2) Schmiede und Wohnhaus nebst 3 Morgen culm. Ackerland zum platten Lande gehörend, an der Königsberger Chaussee gelegen, zusammen abgeschätzt auf 3375 Thlr. 16 Sgr. 7 Pf.

Zwei Drittel des Kaufgeldes können stehen bleiben.

Außer der im 3. Bureau einzusehenden speciellen Taxe ertheilen die Geschwister Löffelt nähere Auskunft.

Grundstücksverkauf.

Mein in Krebsfelde belegenes Grundstück wozu 9 Morgen culm. Land gehören, vor Ueberschwemmung gesichert, Boden I. Klasse, neue Wohn- und Wirthschaftsgebäude, soll wegen Familienverhältnisse billig bei günstiger Bedingung und geringer Anzahlung verkauft werden.

Elenor. Philipp, Wwe.

Ein an der Chaussee gelegenes rentables Gasthaus, im guten baulichen Zustande, mit 5 Zimmern, 28 Morgen Acker und 12 Morgen Wiesen, ist für den Preis von 2500 Thlr., bei 500 — 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei

J. Balsam in Liebenmühl.

Ein in der Stadt an der Chaussee belegenes Gasthaus mit 10 Zimmern, einer guten Regelbahn, der einzigen am Orte und einem Garten, worin die Gärtnerei mit Erfolg betrieben wird, ist für den Preis von 2500 Thlr. mit 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch **J. Balsam in Liebenmühl.**

Wegen Krankheit beabsichtige ich mein hieselbst belegenes Grundstück, 8 Hufen 10 Morgen culm. groß, mit der darauf erbauten Bodwindmühle aus freier Hand zu verkaufen. Das Grundstück ist im guten Cultur-Zustande, mit vollständigem Inventarium versehen, liefert durchschnittlich 50 viersp. Fuhren Heu und 80 Thlr. Miete für Inskwohnungen.

Der Kaufpreis ist 18,000 Thlr., bei ein Drittel Anzahlung.

Doehring,

in Arnau bei Dierob e.

Eine Vorderstube ist mit auch ohne Möbel zu vermieten lange Hinterstr. 12., 1 Treppe h.

Lange Hinterstraße No. 41. ist eine möblirte Stube zu vermieten.

Eine freundliche Stube, mit auch ohne Meubel, ist an einzelne Herren oder Damen zu vermieten Brandenburgstraße No. 1.

Zwei Fischermwohnungen, in der neuerbauten Ralthe an der fl. Beese, hat noch zu Martini c. zu vermieten.

Aug. Lange in Neuendorf.

Für Kranke,

welche an langwierigen Uebeln leiden, werde ich zu ärztlicher Berathung am **Sonnabend den 15. d. M.** in **Elbing** (königl. Hof) anzutreffen sein.

Sprechst. an diesem Tage v. 8—1

Vorm. u. 4—7 Nachm.

Dr. Loewenstein,

homöopathischer Arzt.

Die englische oder die französische Sprache erlernt man leicht und gründlich durch die als vorzüglich anerkannte briefliche Lehrmethode der Herren D. H. Lehmann und L. Lehmann, Prof. de lang. franç. et angl. Bücher und Vorkenntnisse sind zu diesem Unterricht nicht erforderlich. — Der Cours dauert 9 Monate. Das Honorar beträgt pro Woche 2½ Sgr. und wird für 3 Monate entrichtet. Jeder Theilnehmer erhält wöchentlich einen gedruckten Unterrichtsbrief, 16 Seiten gr. Octav-Format, franco zugesandt.

Damit sich aber Jedermann von der Vortrefflichkeit dieser Lehrmethode vorher überzeugen kann, so sind wir gern bereit, den ersten Unterrichtsbrief nach allen Orten gratis und franco zu übersenden.

Meldungen etc. wolle man franco gelangen lassen an die Selbstverlags-Expedition der Sprech- und Schreibschule für englische und französische Sprache. Berlin, Alexandrinenstrasse 108.

Ein mit den besten Zeugnissen über seine Leistungen versehener Zieglermeister, sucht von Martini c. ab ein anderweitiges Placement in dieser Beziehung. Weitere Nachrichten hierüber werden ertheilt bei

J. Hinz, Mauerstraße No. 7.

Ein junger Mühlenmeister, unverheirathet, wünscht die selbstständige Leitung einer Mühle zu übernehmen. Derselbe kann Caution stellen und ist mit der Buchführung vertraut.

Adressen unter J. S. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein ordentlicher junger Mann, welcher Lust hat Apotheker zu werden, wird von mir als Lehrling gesucht.

J. Scharlof, Besitzer der Löwen-Apothek, in Graudenz.

Mehrere Kapitalien werden auf ländliche Besitzungen zur 1sten Stelle gesucht durch

H. Scharnitzky,

Alter Markt und l. Hinterstraße No. 21.

Montag den 10. d. M. Morgens 10 Uhr werden auf unterz. Station die nach den Königl. Beschälern geborenen Füllen gebrannt werden. **Neueichfelde. Liebe.**

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Bernich in Elbing.